

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 'Brot', 'Korn', 'Fleisch'.

Bezugspreis

Der Bezugspreis und die Ausgabe... (Text describing subscription rates and conditions)

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigenpreis

Der Anzeigenpreis... (Text describing advertising rates and conditions)

Nr. 247.

Mittwoch, den 7. September 1910.

104. Jahrgang.

Rüstet für 1911!

Bei den allgemeinen Reichstagswahlen des Jahres 1903 hatten von rund 12 1/2 Millionen Wahlberechtigten 9 1/2 Millionen ihr Wahlrecht ausgeübt...

Die letzten Monate haben leider mit erschreckender Deutlichkeit erkennen lassen, daß sich in der Stimmung des deutschen Volkes eine Wandlung vollzogen hat...

Reichstages bestimmt wird. Fast jede Reichstagsession legt unserem Wirtschaftsleben neue Fesseln an, bis in die kleinsten Verhältnisse hinein erstreckt sich der unheilvolle Einfluß...

Politische Nachrichten.

Das diesjährige Kaisermandat wird, wie man uns aus militärischen Kreisen schreibt, im Gegensatz zu den beiden letzten sehr teuren Kaisermandaten...

Berlin, 7. September. (Tel.) Lord Roberts und seine Begleiter sollten Freitag von Wien abreisen und Sonnabend früh nach 8 Uhr früh in Berlin eintreffen...

Wien, 7. September. (Tel.) Gestern Abend fand eine gemeinsame Versammlung von 25 Beamtenvereinen statt. Den Organisationen gehörten insgesamt mehrere hunderttausend Mitglieder an...

Keine deutschen Militärinstruktoren für Brasilien.

Paris, 7. September. (Tel.) "Matin" erfährt bezüglich der deutschen Militärinstruktoren, die nach Brasilien gehen sollten...

Wahlen in Amerika.

Boston, 7. September. (Tel.) Die ersten Generalwahlen und Kongresswahlen in den New-England-Staaten werden heute vorgenommen...

Roosevelt auf der Agitationstour.

New York, 7. September. (Tel.) Im Staate Kansas und dessen Hauptstadt St. Pauli, wo Roosevelt auf einer Agitationsreise angekommen ist...

Vom eucharistischen Kongress.

Montreal, 7. September. (Telegramm.) Kardinal Hannotelet sandte an den König von England ein Telegramm, in dem er dem König die achtungsvolle Huldwort und tiefe Dankbarkeit des eucharistischen Kongresses für die Anerkennung der Erklärung bei der Thronbesteigung ausdrückt...

Der Vizepräsident von Chile.

Santiago de Chile, 7. September. (Tel.) Der hiesige Vizepräsident der Republik Chile, Albano, ist gestern gestorben...

1) Die Frau im Spiegel.

Von G. W. Appleton. (Autorisierte Uebersetzung.) Erstes Kapitel.

Von einer benachbarten Kirche kamen, langsam nach einander durch die Nacht hinziehend, zwölf Schläge, als wir zwei — Richard Hamilton und ich — den „Sonnengarten“ verließen...

Ich zog den Empfehlungsbrief aus der Tasche...

Ich zog den Empfehlungsbrief aus der Tasche, den Richard vorher in den Klub für mich geschrieben, und beschah mich noch einmal die Adresse. Sie lautete: Rahm Goldib, Villa Rabenhorn, Effmore Road, St. John's Wood.

Ich sah mich einem Manne gegenüber...

Ich sah mich einem Manne gegenüber, der augenscheinlich weder ein Diener, noch ein Hausmeister war, einem kleinen, etwas verunreinigten Manne, der ähnlich wie ein Geisteskranker aussah...

lebhaft und hell, als er den Brief durch seine in Gold gefasste Brille las.

„Ganz gut“, sagte er nunmehr, „Herr Hamilton spricht sehr warm von Ihren Fähigkeiten. Seine Empfehlung ist mehr als genügend. Ich brauche keine weitere Auskunft. Wollen Sie die Güte haben, mir nach oben zu folgen, Herr Varr?“





Leipziger Kurse vom 7. September.

Main financial table containing various market data, including 'Deutsche Kurse vom 7. September', 'Berliner Kurse vom 7. September', and 'Industriekurse und Wsk.'. It lists numerous stocks and bonds with their respective prices and exchange rates.

Berliner Kurse vom 7. September.

Continuation of the financial table, focusing on 'Berliner Kurse vom 7. September' and 'Industriekurse und Wsk.'. It provides detailed pricing for various industrial and commercial securities.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6.
Spezialisiert sich zur Beugung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren...

Vertical text on the right margin, including 'geg...' and 'Die verhandelt...', likely part of an advertisement or editorial.

Leipziger Handelszeitung.

Kaiser Friedrich gegen Deutsch-Luxemburg.

Wir haben bereits gemeldet, daß eine Anzahl von Gewerleuten unter Führung des Rechtsanwalts Stempel-Dortmund eine Opposition gegen den Verkauf der Kohlenbergwerke Kaiser Friedrich an die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft eingeleitet hat.

Nachdem am 7. April der geplante Verkauf durch die Minorität vereitelt ist, beruft Kaiser Friedrich zum zweitenmal eine Generalversammlung ein, um über den Verkauf nochmals zu beschließen. Diese Tatsache steht absolut mit den Ausführungen des Geheimrats Weidmann in der Generalversammlung am 7. April im Widerspruch, denn dieser erklärte, es sei ausgeschlossen, daß Deutsch-Luxemburg je wieder ein solch günstiges Angebot machen würde, aber man liebt, daß Deutsch-Luxemburg den Wert der Werke Kaiser Friedrich zu würdigen weiß und mit allen Mitteln nach dem Besten strebt.

Man darf schon jetzt eine unterirdische Verbindung zum Transport der Kohlen bis zum Dortmunder Hafen herzustellen. Es ist fernerzeitlich in der Generalversammlung vom Vorstand zugestimmt worden, daß der Vorsitzende selbst die Sache an Deutsch-Luxemburg zum Verkauf angeboten hat. Seit 1904 sind 2800 K. pro Kgr an Kohle eingekauft; diese gewaltige Summe ist verbraucht worden, um die Lageranlagen umzubauen und die Grube vorzurichten, obwohl immer zu erwarten war, daß Deutsch-Luxemburg eines Tages die Werke erwerben würde.

Wenn der Grundbesitz darauf bedacht war, das Werk zu verkaufen, so dürfte er erstens nicht die teuren Lageranlagen und Einrichtungen machen lassen, wenn er nicht die Werke zu einem guten Preise an Deutsch-Luxemburg verkaufen konnte. Zweitens liegt es nicht im Interesse der Gesellschaft, fortwährend größere Zuschüsse einzuführen und das finanzielle Ergebnis durch unerschöpfliche hohe Abschreibungen zu schmälern.

In der vorjährigen Generalversammlung hat der Inspektor Luffermann erklärt, die Selbstkosten würden für 1909 auf circa 8 K. pro Tonne zurückgehen. Im Jahresbuch von Herrn. Schäfer sind die Selbstkosten für 1909 mit 0,45 K. (i. B. mit 10,20 K.) angegeben und der Verkaufspreis der Tonne Kohle mit 9,72 K. (i. B. mit 10,76 K.). Es ist gar keine Frage, daß die Werke, wenn sie ihre Selbstständigkeit behält, absolut rentabel ist; es kann selbst bei einer Bewertung des Kurses mit 7000 K. eine Sparg. Verrentung herausgewirtschaftet werden.

Darum herrscht auch in der Generalversammlung die Opposition am Montag eine gerechte Entrüstung über das nachmalige Angebot, und es wurde von allen Seiten ausgesprochen, daß mit allen gesetzlichen Mitteln dagegen vorgegangen werden soll; zum Zwecke wurde ein Konvokatorium gebildet. Es liegt im Interesse jedes einzelnen Gewerleuten, am Donnerstag der Generalversammlung persönlich zu erscheinen, um damit zu bekunden, daß es nur der Grundbesitzer und die damit liierten Banken sind, welche dem Verkauf zustimmen, damit auch bei späteren gesetzlichen Maßnahmen der Richter sich ein Bild von der Zusammenfassung machen kann. Und nun zum Schluss noch eins: Ein jeder, der ein Objekt verkaufen will, strebt danach, dieses möglichst günstig hinzustellen. Hier wird es umgekehrt gemacht! Nach der offiziellen Berichterstattung der Generalversammlung Kaiser Friedrich findet eine neue Sitzung der Opposition statt, zu der viele auswärtige Gewerleute, die am Montag verhindert waren, ihre Anwesenheit in Aussicht gestellt haben.

Böhmische Bahnen.

(Von unserem Prager Mitarbeiter.)

Die ersten Anzeichen einer Belebung des Kohlenverbrauchs läßt der Betriebsausweis der Buchleitzbrader Bahn für den Monat August erkennen. Auf den B-Kilometern dieser Bahn wurden im verfloßenen Monat um rund 1200 Wagen Kohle mehr verfrachtet als gleichzeitig im Vorjahre. Diese Zunahme der Kohlentransporte ist wohl relativ gering, aber doch immerhin von symptomatischer Bedeutung.

Sie wurde im Verkehr aus dem Hainauer Revier mit Bagets und Sackeln ersicht. Aus dem bedeutendsten Revier dieser Bahn war die Kohlenabgabe via Komotau transit fast bloß 47 Wagen Kohle mehr auf die Buchleitzbrader Bahn übergegangen als im August vorigen Jahres. Auf der A-Strasse resultierte im Kohlenverkehr ein Anstieg von rund 450 Wagen. Im ganzen hat die Buchleitzbrader Bahn in den verfloßenen acht Monaten rund 150 000 K. Kohle weniger verfrachtet als gleichzeitig im Vorjahre. Dagegen weisen die Transporte von diversen Gütern eine Steigerung von 60 000 K. aus, so daß die gesamte Frachtbewegung jener des Vorjahres um ca. 90 000 K. nachsteht. Wenn trotzdem die Betriebseinnahmen eine Erhöhung um mehr als 400 000 K. aufzuweisen haben, so ist dies vornehmlich den erhöhten Tarifen für diverse Güter (Kohle ausgenommen) zu verdanken.

In der auszuweisenden Bilanznahme, die sich wohl nach den definitiven Buchungen der Monate Mai-August noch erhöhen dürfte, hat der Verlosenerverehr die Summe von 130 000 K. beigetragen. Würde sich der Kohlenverehr auf der Höhe des Vorjahres gehalten haben, so hätten die Betriebseinnahmen die Höhe von circa 700 000 K. (und nicht 400 000 K.) erreicht. An dem vorliegenden Plus ist die A-Strasse mit 162 000 K. beteiligt. Die Herbstmonate werden aller Voraussicht nach die bisherigen Mehrerinnahmen noch weiter liefern, da alle Vorbedingungen für eine günstige Verkehrskonjunktur gegeben sind. Man rechnet zunächst mit einer großen Rübenenernte, einer betrieblichen Getreidernte und der reichen Hopfenlese, die das doppelte Quantum des Vorjahres ergeben wird. Abgesehen von der zu erhoffenden Steigerung des Güterverkehrs werden die Einnahmen von der Tarifserhöhung auch weiter alimentiert werden.

So wären die Aussichten für die Gestaltung des diesjährigen Rechnungsabchlusses der Buchleitzbrader Bahn günstig. Der Bilanz wird noch der Umstand zufließen kommen, daß der Gesellschaft für die Jahre 1908 und 1909 Steuern im Betrage von über 400 000 Kronen restituiert wurden, ferner daß die Steuerlast pro 1910 um circa 250 000 K. kleiner sein wird, da das zu versteuernde Ertragnis des Jahres 1909 um etwa 1 Million Kronen niedriger lag als im Jahre vorher. Dabei werden die Betriebskosten zum ersten Male seit vielen Jahren nur eine ganz bescheidene Erhöhung zu verzeichnen haben. Die Verrentung der Anlagen der Buchleitzbrader Bahn wurde bekanntlich durch das enorme Anwachsen der Betriebsausgaben verursacht und deshalb ist es erstreblich, daß dieses fortwährende Wachsen der Betriebskosten verhältnismäßig zum Stillstand gelangt ist. Die Vermutung der Buchleitzbrader Bahn ist bekanntlich an die Regierung herangetragen, daß sie ihr eine Erhöhung der Personen- und Kohlentarife bewilligen

möge. Der Personentarif soll dem Rateme der Staatsbahnen angepaßt und die Kohlentarife entsprechend jenen der L. Staatsbahnen erhöht werden. Die Exporttarife sollen auf ihrer bisherigen Höhe belassen werden. Man glaubt, daß die Kohlerhöhung die Erhöhung der Kohlentarife keine Einwendungen erheben wird, da es ihr zum Standpunkte der angeforderten Tarifserhöhung nicht erwünscht sein kann, daß auf der Buchleitzbrader Bahn keine billigeren Kohlenfrachten eingegeben werden als auf den Staatsbahnenlinien. Die Verhandlungen hierüber dürften noch im Laufe dieses Monats stattfinden. Auf der Kufflig-Leipziger Bahn hat sich der Kohlenverkehr noch nicht auf die Höhe des Vorjahres emporgehoben. Im Monat August ergab sich auf dem alten Wege ein Anstieg in der Verfrachtungsmenge von 1100 Wagen, trotzdem aber resultierte ein kleines Einnahmepius (4000 K.), wogegen auf der Kufflig-Leipziger Bahn ein Minus von 6000 K. sich herausstellte. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß die Einnahmen der Kufflig-Leipziger Bahn nach einem sehr vorsichtigen Schluß ermittelt werden, und zwar im Hinblick auf die neue Vertriebsstellung mit den Staatsbahnen und die ab 1. Januar durchgeführte Tarifserhöhung. Diese rigorese Ermittlung der Einnahmen hat zur Folge, daß bei der Restifikation prätere Plusdifferenzen in die Erfahrung treten als vormals. So wird beispielsweise für den Monat Mai ein Regulierungsurplus von rund 60 000 K. für das alte Netz und ein solches von 24 000 K. für die Kufflig-Leipziger Bahn ausgewiesen. Man kann daher die Erwartung aussprechen, daß das bisherige Minus des Gesamtunternehmens im Betrage von circa 25 000 K. durch die weiteren Reulierungen der Einnahmen in nennenswerter Weise herabgerückt werden wird. Abgesehen davon ist vielleicht mit der Möglichkeit zu rechnen, daß sich der Kohlenverkehr in den Herbst- und Wintermonaten denn doch beleben wird.

Bank- und Geldwesen.

Reichsschuldbuch. Die Eintragungen in das Reichsschuldbuch haben im August eine weitere Vermehrung um 9 Millionen Mark erfahren. Die gesamten Eintragungen in Höhe von 931,7 Millionen machen nunmehr 20,5 v. H. der eintragungsfähigen Reichsschuld aus.

Preussener Discontoakt. In Breslau fand eine Aufsichtsratsitzung statt, in der der Jahresabschluss zur Vorlage gelangte. Dieser weist eine andauernde Besserung des laufenden Geschäftes auf.

Ungarische Anleiheverhandlungen. Der Generaldirektor der Ungarischen Anleihebank trifft nächster Tage in Wien ein und wird mit den übrigen Mitgliedern der Anleihekommission über die Deduktion des ungarischen Geldbedarfs Rücksprache pflegen. Sollte es nicht zu der Begebung der Anleihe in Frankreich kommen, so wird der Plan erzwungen, die Ende des Jahres fälligen Schatzscheine in Höhe von 215 Millionen Kronen durch Ausgabe neuer Schatzscheine einzulösen. Des weiteren würde die Gruppe 100 Millionen Kronen zu übernehmen und im Verein mit ihren deutschen Freunden 48 Millionen Gulden Goldrente übernehmen.

Spannere argentinische Anleihe. Die gestern eröffnete Subskription auf die hier, innere argentinische Anleihe im Betrage von 1 200 000 Pfd. St. ist gestern nachmittags schon geschlossen worden.

Berg- und Hüttenwesen.

Gewerkschaft Johanna. Wie die Gewerkschaft mitteilt, ist sie am 5. September wiederum mit einem Vorstoß auf Lösung gekommen. Der Vorstand, der im Monat Juli 779 K. betrug, ist im August auf 1 245 462 Kilogramm angewachsen.

Rombacher Hüttenwerke in Rombach i. Polze. Die Aufsichtsratsitzung, in der die Bilanz über das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt werden soll, wird Mitte Oktober stattfinden. Das Ergebnis läßt die Verteilung einer Dividende von 10 (5) Proz. zu, wie sie voraussichtlich auch in Vorjahr kommen wird.

Freiergründer Bergwerksverein. Wie die Rhein-Mittel. Ztg. mitteilt, hat jetzt der Verkaufverhandlungen führende Sieger Gewerkschaft der Freiergründer Bergwerksvereins aufgefunden, ihm ihre Kurse zum Kurse von 2500 K. auf zwei Aktien zu überlassen.

Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichshagen. Die Verwaltung der Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichshagen fordert in Gemäßheit der ihr von der Generalversammlung eingeräumten Befugnis die Aktionäre, von denen eine Zahlung nicht erfolgt ist und deren Aktien deshalb im Verhältnis von 4 : 3 zu sammelgelegt werden, wunneher auf die Aktien bis zum 10. Dezember d. J. zur Zusammenlegung einzuliefern. Die bis zu diesem Termine nicht eingereichten Aktien werden alsdann für fraktioniert erklärt werden. Gleichzeitg wird den Aktionären, die gegen Zahlung von 30 Proz. auf je 4000 K. Aktien unter gleichzeitg Begegnung einer Korpussaktie die Stammaktien in Korpussaktien umwandeln wollen, eine letzte Nachfrist bis zum 3. Oktober gewährt. Die Zahlung unter gleichzeitg Begegnung von Korpussaktien fähren der Gesellschaft rund 1 300 000 K. dar zu.

Am belgischen Eisenmarkt ist sich die Beförderung fort. Die Ausfahrpreise von Guße- und Schmiedeeisen liegen gegen die Vorwoche um 1 sh auf 4 Pfd. Sterl. 19 sh bis 5 Pfd. Sterl. 1 sh 6 d. bzw. 4 Pfd. Sterl. 19 sh bis 5 Pfd. Sterl. 1 sh, die von gegozogenen Draht um 2 sh auf 7 Pfd. Sterl. 4 sh bis 7 Pfd. Sterl. 8 sh.

Stoffgewerbe.

C. I. I. von den Seidenwebern. Die in dieser Woche beim Reichlichen Seidenweberverband beabsichtigten Verhandlungen werden eine durchgreifende Besserung der Seidenlage gegenüber den Reichlichen Seidenwebern bedeuten. Die Verhandlungen werden voraussichtlich in der nächsten Woche stattfinden. Die Seidenweber sind bereit, im Hinblick auf die allgemeine Lage des Seidenmarktes zu belagerten Stellen eine Vermehrung gibt. Man ist in der Lage, sich über die Seidenweber zu informieren, indem man sich an die Seidenweber in der Gegend von Leipzig wendet. Die Seidenweber sind bereit, im Hinblick auf die allgemeine Lage des Seidenmarktes zu belagerten Stellen eine Vermehrung gibt. Man ist in der Lage, sich über die Seidenweber zu informieren, indem man sich an die Seidenweber in der Gegend von Leipzig wendet.

Die Vereinigten Gemischen Werte in Charlottenburg erzielten im Jahre 1909/10 einen Rohüberschub von 2 077 637 (1 704 319) K., davon 1 934 060 (1 683 732) K. aus Waerengewinnen. Die Generalanleiher erhöhten sich dagegen nur von 756 493 K. auf 808 786 K., die Ausgaben für Brennmaterial verringerten sich von 125 708 K. auf 111 341 K. Nach Abführung von 145 879 (107 265) K. verbleibt einschließlich des Vortrages von 120 230 (83 102) K. ein U e r s c h u b von 1 010 515 (773 745) K. aus dem, wie schon mitgeteilt wurde, eine Dividende von 20 (16) Proz. gleich 600 000 (480 000) K. auf das 3 Millionen Mark betragende Aktienkapital gezahlt werden soll. 144 945 K. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das betriebliche Resultat wurde nach Mitteilung im Geschäftsbericht hauptsächlich dadurch erzielt, daß die schon im vorigen Geschäftsbericht erwähnte Steigerung der Umsätze und Ueberträge in vielen Artikeln der Gesellschaft sich im abgelaufenen Geschäftsjahre noch weitere Fortschritte gemacht hat. Die Ausschüttung für das neue Geschäftsjahr ist nach Mitteilung der Verwaltung bis jetzt beschiedig.

Verschiedene Gesellschaften.

Bei den Deutschen Kautschukwerken, Aktiengesellschaft, in Hammelburg und deren Tochterunternehmen haben sich die Umsätze im laufenden Jahre ganz wesentlich gehoben. Auch für die nächsten Monate ist die Gesellschaft sehr bestmüht. Wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, ist mit einer höheren Dividende als im vorigen Jahre (7 Proz.) zu rechnen.

Das Aktienkapital der Gesellschaft. Dem Geschäftsbericht für 1909/10 zufolge haben sich die Kassenbestände im allgemeinen gut entwickelt und testen zu normaler Zeit in etwa 200 000 K. Bestand. Die Umsätze im laufenden Jahre wurden 7 1/2 K. geerntet. Zur Ausnutzung der Erträge der eigenen Kautschukwerke sowie vorwiegend auch zur Umarbeitung fremder Kautschukerträge wird ein großes maschinelles Walzwerk errichtet. Der Ertrag der Erzeugnisse stellt sich insgesamt auf 25 421 K. Der wie in den Vorjahren auf die Kautschukerzeugung umzubehrende Verlust der Kautschukerzeugung beträgt 54 798 K.

Die Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Braunschweig ist an diesem Tage beschiedig. Die Verwaltung der Gesellschaft für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr wird erst in der in der nächsten Woche stattfindenden Aufsichtsratsitzung vorgekommen, doch dürfte die Dividende jedenfalls nicht geringer sein als die des Vorjahres, die sich auf 8 Proz. beläuft.

Die Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Starke & Hoffmann in Hirschberg wird für das am 30. Juni 1910 abgelaufene Geschäftsjahr 1909/10 nach wie die Verwaltung mitteilt, sehr reichlichen Abgabenergebnis 3 Proz. Dividende ausschütten. Im Vorjahr zahlte das Unternehmen keine Dividende.

Die Bremer Zellulosefabrik beruft eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ein: Herabsetzung des Grundkapitals auf 400 000 K. durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 5 : 1 unter deren Umwandlung in Korpussaktien und Erhöhung des Grundkapitals um 1 Million K. und zwar um 600 000 K. Stammaktien und 400 000 K. Korpussaktien unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre. Im Falle der Ablehnung dieses Antrags soll die Herabsetzung des Grundkapitals auf 1,5 Millionen K. durch Zusammenlegung von vier Aktien in drei beschloßen werden. Wobann sollen durch Zahlung von 500 K. pro Aktie Korpussaktien geschaffen werden. Findet auf dieser Anleihe nicht die Genehmigung der Generalversammlung, so soll die Auflösung der Gesellschaft beschloßen werden.

Hannoverscher Maschinenbau-Aktiengesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht für das Jahr 1909/10 sind durch die Erhebung in den Vorjahren der von der Gesellschaft geführten und gefertigten Artikel der Wertumsatz ein wenig zurückgegangen, während die quantitative Produktionsleistung eine erhebliche Steigerung erfahren hat. Von wesentlichen Ausschüssen ist die Gesellschaft auch in diesem Jahre vorzusehen. Der Gesamtbeitrag an verhältnismäßig niedriger. Der Gewinn an Warentorten beträgt 563 404 (524 609) K. Der Reingewinn von 457 965 (413 808) K. wird wie folgt verwandt: 5 Proz. Dividende auf 750 000 K. Korpussaktien gleich 37 500 K., 8 Proz. Dividende auf 3 500 000 K. Stammaktien gleich 280 000 K., Tantieme 47 862 (44 519) K., Gratifikationen 12 000 (10 000) K., Arbeiterunterstützungsfonds 5703 (3000) K., Vortrag 74 989 (73 879) K. Ueber die Zukunftsaussichten läßt sich, wie die Verwaltung mitteilt, wenig Bestimmtes sagen. Die Konjunkturerhältnisse in den Kohlenfeldern und der starke Wettbewerb spielen eine zu erhebliche Rolle. Die Beschäftigung des Unternehmens ist jedenfalls gut, auch liegen bedeutende Aufträge vor, so daß der weiteren Entwicklung laufig entgegenzusehen werden könne.

Aktiengesellschaft Glasochterwerke Adersballe in Penzig bei Görlitz. Die Verwaltung erklärt, daß, wenn auch der Geschäftsgang beschiedig sei, sich jedoch unmöglich überleben könne, wie die Dividende ausfällt. Die Erhöhung der Börse von 12 (10) Proz. erachtet die Verwaltung ebenfalls für zu hoch.

Rednerwerk, Aktiengesellschaft, in Orlingen. Am 13. September werden 7 1/2 Millionen K. 4 1/2 Proz. Obligationen der Gesellschaft, deren sämtliche Aktien sich im Besitz der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin befinden, an Paris aufgelegt.

Der Verein Deutscher Zellulosefabriken in Wismar hat auf der Redel in Hamburg ein Terrain von 25 000 K. erworben, auf dem mit 2 Millionen K. ein neues Zellulosefabrikationsanlag für Speiseeis errichtet werden soll.

Die Holzperforationsindustrie Konstanz soll wegen der Anleiherhebung eines großen Unternehmens verhandeln, wofür eventuell eine ansehnliche Erhöhung des Aktienkapitals erforderlich wäre.

Versicherungswesen.

Bei der Deutschen Militärent- und Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, in Hannover waren im Monat August 1910 in den beiden von der Aktiengesellschaft betriebenen Geschäftszweigen, der Militärentversicherung und Lebensversicherung (auch Lebensversicherung), zu erzielten: 906 Anträge über 2 301 110 K. Versicherungskapital. Von Errichtung der Aktiengesellschaft (1878) bis Ende August 1910 gingen ein

448 018 Anträge über 678 188 910 K. Versicherungskapital; im Jahre 1909 rund 29 Millionen Mark! Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Jahre 1909 betragen über 13 Millionen Mark; die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Aktiengesellschaft betragen sich auf 117 000 000 K.

Junen- und Außenhandel.

Deutscher Außenhandel. Nach den Ermittlungen des Kaiserl. Statistischen Amtes stellt sich die Ein- und Ausfuhr einiger wichtiger Waren im Spezialhandel im August wie folgt (alles in Doppelzentner): In der Einfuhr: Eisenware 10 168 496 (August 1909 11 715 181), Schiffsaltpeter 512 983 (372 803), Rohelien 123 100 (102 598), Kupfer 144 710 (143 777), Feingold, legiertes Gold 83,65 (155,19) und deutsche Goldmünzen 6,21 (5,91). — In der Ausfuhr: Eisenware 3 032 346 (2 711 637), Schiffsaltpeter 11 024 (10 623), Rohelien 644 803 (387 921), Kupfer 9082 (6622), Feingold, legiertes Gold 22,38 (13,38) und deutsche Goldmünzen 24,39 (15,11). Bei diesen Zahlen fällt die Abnahme in der Einfuhr von Eisenwaren ins Auge, die über 1/2 Million Doppelzentner niedriger war als im August 1909, während die Ausfuhr von Eisenwaren gegen das Vorjahr um mehr als 400 000 Zentner ist. Die Zahlen für Rohelien weisen sowohl in der Einfuhr wie in der Ausfuhr eine Steigerung gegen August 1909 auf.

Amerikanischer Außenhandel. Der Wert der in der vergangenen Woche ausgeführten Waren betrug 9 550 000 Doll. gegen 15 500 000 Doll. in der Vorwoche.

Transportwegen.

Deutscher Eisenbahn-Aktiengesellschaft. In dem am 31. März beendeten Betriebsjahr betragen laut Geschäftsbericht die Betriebseinnahmen 247 444 K., die Betriebsausgaben 157 342 K., nahmen 247 444 K. die Betriebsausgaben für die Abfuhr zu wech letzteren um 10 562 K. Ausgaben für die Abfuhr des Erneuerungsfonds treten. In der Abfuhr der Betriebseinnahmen trugen bei der Personenverkehr 199 189 (192 132) K. und der Güterverkehr 199 189 (192 132) K. Der Gesamtumsatzumsatz stellt sich auf 27 294 K., während die Betriebsausgaben um 13 557 K. gestiegen sind. Der Betriebsüberschub beträgt 74 272 K. Es wird eine Dividende von 2 1/2 (1 1/2) Proz. beantragt. Auf neue Rechnung kommen 1687 K.

Deutsche Eisenbahnen- und Betriebsgesellschaft. Nach dem Bericht über das erste Betriebsjahr 1909/10 ergibt sich ein Betriebsüberschub der Betriebsanlagen von rund 370 000 K. bei einem Betriebskoeffizienten von 70,5 Proz. und für das Bahnunternehmen allein — ohne Vandalenbetrieb — eine Nettoeinnahme von 1 164 602 K. oder das Kilometer bei 545 Kilometer Betriebslänge 2137 K., wobei 12,4 Proz. aus dem Personenverkehr, 70,4 Proz. aus dem Güter- und Viehverkehr, 11,2 Proz. aus sonstigen Einnahmen entstammen. Bei dem Bahnvertrag hatte der Fiskus der Betriebspächterin der Lübeck-Itzehoe-Bahn eine Kündigungsfrist für das erste volle Jahr von 1 400 000 K. zugesichert und mit einem etwaigen Betriebsausfall gerechnet, der für den Fiskus nach dem hin auf jährlich 200 000 K. begrenzt war, statt dessen ist die für das erste Betriebsjahr zugesicherte Nettoeinnahme von 1 400 000 K. in den ersten sechs Monaten bereits mit rund 83 700 K. erreicht worden. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Baugestachten für den Ausbau der Strecke Keetmanshoop-Adelheidskop von dieser Bauausführung dem Güterverkehr der Bahn zugute kommen.

Kreuzfelder Eisenbahn-Gesellschaft. Nach dem Bericht der Direktion erbrachte der Güterverkehr 530 537 (513 040) K. bei 832 838 (797 609) K. beförderten Gütern. In Vergütung für Ueberlieferung von Güterwagen an andere Bahnverwaltungen wurden 61 299 K. eingenommen, dagegen für Benutzung fremder Wagen 37 956 K. gezahlt. Die Einnahmen einschließlich des Vortrags aus 1908/09 von 1679 K. betragen 907 258 (902 553) K., die Ausgaben 682 034 (688 923) K., mithin Ueberflus 225 224 (213 630) K. Davon sind zunächst in Abzug zu bringen: für Verrentung der 3 1/2 Proz. Schuldverschreibungen 51 100 (51 397) K., für Tilgung der 3 1/2 Proz. Schuldverschreibungen 16 400 (8902) K., an den Erneuerungsfonds regulativmäßige Rücklage 74 792 (69 778) K. Es verbleiben 82 932 (83 852) K. Neugleich der Verrentung des Ueberflusses wird folgender Vorschlag gemacht: zur Zahlung der Eisenbahngaben 1923 K. (wie l. B.), Gemeinnützige 5250 K. (wie l. B.), 2 1/2 (3) Proz. Dividende, 759 (1679) K. Vortrag.

Die Kommission für internationalen Handel verbot der Kanjas-Ciis- und anderen Südbahnen im Zirkelfreibeir die Aufhebung der Durchgangstarife mit den Zweignlinien bis zum 5. Januar 1911, da deren Aufhebung einer Rateerhöhung gleichkäme.

Got- und Ranshiffahrt Wilhelm Hemmelt, Aktiengesellschaft. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz in Dortmund ein Unternehmen ins Leben gerufen worden, dessen Geschäft der Betrieb einer Kobererei, besonders die Fortführung des bisherigen Koberereisunternehmens des Herrn Wilhelm Hemmelt in Dortmund, ist. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1 500 000 K.

Betriebsausweise.

Neub-Coblenz-Oberrhein Eisenbahn. August 231 964 Kronen (gegen 1909 260, plus 27 000, gegen bestm. plus 70 000), Juli, 1. Januar 1 658 929 K., (gegen bestm. plus 70 000), gegen bestm. plus 13 013 K.).

Verbände.

Bei der Deutschen Stabeisenvereinigung entwickelt sich eine lebhaftere Veranlassung auf Grund der neuen, um 2 K. pro Tonne erhöhten Preise. Auch die Firma de Wendel hat laut „West. Ztg.“ dieser Preissteigerung rückhaltlos zugestimmt. Für sofortige Lieferung bzw. Verfertigung der Eisenstücke und für die vorgelieferten Wartungsmaterialien lassen sich sogar schon Preisansätze erzielen.

Der Waldarbeiterverband wird zu weiteren Verhandlungen mit den ausführenden Werken am 20. September eine Mitgliederversammlung abhalten.

Nährenwalzwerke. Die Verständigung unter den Nährenwalzwerken macht nach der „Rhein. Volksztg.“ Fortschritte. Es gelang bereits die Schaffung einer einheitlichen Spannung für verzierte Nöhre, die 7 1/2 Proz. betragen soll. Die Nöhrenpreise zeigen festere Tendenz. Es werden 0,5 Proz. weniger Rabatt auf die drei Nöhrenformen gewährt. Mitte September soll eine gemeinsame Aussprache unter den Nährenwerken in Remagen stattfinden.

Zahlungseinstellungen usw.

Das Schenkensgericht Hildesheim & Co. in Hildesheim & Co. ist nach einer Mitteilung des „Ber. Mag.“ in Konkurs getreten. Inhaber der Firma sind die Kaufleute Hildesheim & Co. in Hildesheim und Hildesheim & Co. in Hildesheim.

Die Reichliche Aktienbank West & Comp. in Westfalen ist laut „B. Z.“ in Konkurs getreten.

